

DALÜ

**Institut für Bewegungspädagogik,
Taijiquan und Körperarbeit**



**Berufsbegleitende Ausbildung
zum/r Kursleiter/in bzw. Lehrer/in
für Taijiquan und Körperarbeit**

Wöchentliche Kurse

Seminare/Workshops

Ausbildung

Beratung

DALÜ

**Institut für Bewegungspädagogik, Taijiquan und Körperarbeit
Sabine & Peter Wolfrum**

Gründungsmitglied im DDQT (Deutscher Dachverband für Qigong und Taijiquan)

Mitglied in der International Yang Style Tai Chi Chuan Association

Mitglied im Taijiquan und Qigong Netzwerk Deutschland

Mitglied im



Taijiquan & Qigong Netzwerk Deutschland e.V.



Deutscher Dachverband für Qigong und Taijiquan e.V.



DALÜ
**Institut für Bewegungspädagogik,
Taijiquan und Körperarbeit**

Sabine & Dr. Peter Wolfrum
Domblick 17
D-51381 Leverkusen – Bergisch Neukirchen
Telefon: +49 (0)2171 50 15 888
eMail: taiji@dalue.de
Website: www.dalue.de und www.dalü.de

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1. Taijiquan und Körperarbeit	4
2. Wirkungen des Taijiquan	4
3. LehrerInnen-Ausbildung	
3.1 Ziel und Berufliche Anwendungsbereiche	6
3.2 Konzeption	6
3.3 Teilnahmevoraussetzungen	7
3.4 Ausbildungsorganisation	7
3.5 Curriculum	8
3.6 Legitimierung	11
3.7 Chronologischer Ablauf der Ausbildung	12
3.8 Anmeldung	14
3.9 Teilnahmebedingungen	14

1. TAIJIQUAN UND KÖRPERARBEIT

Taijiquan ist ein sehr altes, aus China stammendes, philosophisch begründetes Bewegungssystem, das die vier Elemente Heilgymnastik, Atemtherapie, Meditation und Kampfkunst miteinander vereint.

Die Ursprünge des Taijiquan waren geheime Künste zur Pflege des Qi (Lebensenergie). Die Übenden versprachen sich ein langes gesundes Leben, damit sie genug Zeit zur Meditation und spirituellen Reifung hatten, um schließlich die „Unsterblichkeit“ zu verwirklichen.

Die geistigen Wurzeln des Taijiquan liegen im Daoismus und Zen-Buddhismus.

太
極

Der Kampfkunstaspekt bezieht sich auf die Selbstverteidigung des Menschen im engeren, aber vor allem im erweiterten Sinne (Gesundheit, Selbsterkenntnis, Gesellschaft, Leben auf der Erde).

„Taiji“ bedeutet übersetzt „Das erhabene Letzte“, „Quan“ bedeutet „mit leerer Faust kämpfen“.

In der Ausbildung fügen wir klassische Übungen des Taijiquan (Peking- und Yang-Stil) mit vorbereitenden und ergänzenden Körpererfahrungsübungen (Qigong, Atemübungen, Koordination, Gymnastische Übungen, Tänzerische Bewegungsimprovisationen, Übungen zur Sensibilisierung des Körperbewußtseins, Entspannungstechniken und Entspannungsmassagen) zusammen.

2. DIE WIRKUNGEN DES TAIJIQUAN AUF DIE GESUNDHEIT DES MENSCHEN ALS EINHEIT AUS KÖRPER, SEELE UND GEIST

Taijiquan beruht auf einem sorgfältig ausgearbeiteten, jahrtausendealten heilgymnastischen System, dem Qigong, das wesentlicher Bestandteil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) ist. Die Sensibilisierung für den eigenen Leib, für die Körperhaltung und für die eigene Bewegungsweise im Taijiquan verhilft zu einem erweiterten Körperbewußtsein, das Signale nun besser erkennen und verstehen kann.

Regelmäßig geübtes Taijiquan gibt physiologische Anreize, die einen positiven Einfluß auf das Herz-Kreislauf-System, auf das neuromuskuläre Zusammenspiel, auf Ausgewogenheit der Muskulatur, auf Entspannung und Befreiung der Atemräume, auf Be-



weglichkeit und Stabilisierung der Gelenke sowie auf die Belastung und Versorgung von Gelenkknorpel und Bandscheiben haben. Hinzu kommt die mit den körperlichen Wirkungen in engem Zusammenhang stehende psychische Komponente. Durch Taijiquan kann man lernen, seine Mitte wieder zu spüren, mit beiden Beinen fest auf der Erde zu stehen, sein Leben ins Gleichgewicht zu bringen oder darin zu halten.

Wie die Bewegungen stets dem Wechsel von Yin und Yang folgen, nach jedem Einatmen ein Ausatmen kommt, so kann ein Taijiquan-Übender diese Erfahrung auch auf weitere Zusammenhänge übertragen, z.B.



das Geben und Empfangen in Beziehungen, das Loslassen von nicht mehr Sinnvollem usw.

Da die Bewegungen ruhig - wie in Zeitlupe - und im Einklang mit dem Atem ausgeführt werden, führen sie zu innerer Ruhe und Entspannung, und helfen Streß abzubauen. Somit gewinnt das Taijiquan an Bedeutung für präventive, therapeutische und rehabilitative Behandlung.

Der Geist wird durch die konzentriert und langsam ausgeführten Bewegungen trainiert, sich nur einer - der in diesem Moment wesentlichen - Sache zuzuwenden und achtsam zu werden. Dies ist gerade in der heutigen reizüberfluteten und schnellebigen Zeit von großer Bedeutung, um sich nicht von Überflüssigem verwirren zu lassen.

In der vollendeten Anwendung des Taijiquan als Kampfkunst schließlich müssen alle Konzepte und Techniken einschließlich des eigenen Ego transzendiert werden, um völlig absichtslos und achtsam in den augenblicklichen Prozess eintauchen zu können. Alle Bewegung fließt dann völlig natürlich und ungehindert durch einen hindurch, man wird sozusagen vom Dao bewegt.

Cheng Man-ch'ing schreibt in seinen *Dreizehn Kapiteln zu T'ai Chi Ch'uan*: „Die Wahrheit der wechselseitigen Entstehung von *Yin* und *Yang* und der gegenseitigen Zerstörung von hart und weich, das alles kann in der Praxis anschaulich dargestellt werden. So gibt es also einen guten Grund dafür, diese Kunst das höchste Letzte (T'ai Chi) zu nennen. Jene, die sie anwenden, sind in der Lage, Härte und Geschwindigkeit zu neutralisieren und Meisterschaft in der Selbstverteidigung zu erlangen. Ebenso werden die Schwachen gestärkt, die Kranken aufgerichtet, die Entkräfteten belebt und die Furchtsamen ermutigt. Es ist wahrhaftig ein Weg, das Individuum und die Menschheit zu stärken.“

3.1. AUSBILDUNGSZIEL UND BERUFLICHE ANWENDUNGEN

Die Ausbildung zum/r Lehrer/in für „Taijiquan und Körperarbeit“ befähigt zur Lehrtätigkeit im Rahmen von Gruppen- und Einzelarbeit im Bereich der Gesundheits-, Bewegungs- und Weiterbildungseinrichtungen.

Mögliche berufliche Anwendungsfelder sind:

- der institutionalisierte Bereich (Kliniken, Sportvereine, Volkshochschulen, Schulen, Hochschulen).
- freie Gruppen, später evtl. der Aufbau einer eigenen Schule für Taijiquan und Körperarbeit.

Wir vergeben nach der Grundausbildung zum/r Kursleiter/in ein vorläufiges Zertifikat, das Inhalte und Umfang der bisherigen Ausbildung beschreibt. Nach erfolgreich absolvierter Vertiefungsphase wird dieses zum Abschlußzertifikat „Lehrer/in für Taijiquan und Körperarbeit“ ergänzt.

Der Ausbildungsgang kann natürlich auch allein mit dem Ziel des intensiven Erlernens des angebotenen Übungsgutes (*siehe Kapitel 3.5. Curriculum, S. 8*) belegt werden, ohne die Absicht zu haben, später als Lehrer/in zu unterrichten.

3.2. AUSBILDUNGSKONZEPTION

Das Taijiquan wird im Rahmen der Ausbildung insbesondere unter den Aspekten der Körpererfahrung, Heilgymnastik und Bewegungsmeditation vermittelt. Die Selbstverteidigungsfunktionen dienen zusätzlich der Deutung der jeweiligen Bewegungslinien.

Wir arbeiten im Sinne des Konzeptes „Taijiquan und Körperarbeit“ mit kreativen Methoden der modernen Bewegungspädagogik. Die Vermittlung der klassischen Formen des Taijiquan erfolgt langsam aufbauend und wird durch Lockerungs-, Konzentrations- und Sensibilisierungsübungen sowie Tanz, Massagen, Stretching u.a. vorbereitet und ergänzt. Hierin besteht die Chance zur Körperselbsterfahrung und einem sensibilisierten Umgang miteinander.

Die gedankliche Durchdringung des in der Übung Erlebten durch Gespräche in Partner- und Kleingruppen, sowie Gelegenheiten zum Philosophieren (Daoismus) und zur methodischen Reflexion der Unterrichtsverläufe runden das Curriculum ab.

3.3. TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Vorerfahrungen in Körpererfahrungsgruppen oder im Bewegungssektor sind erwünscht.
- Eine ca. einjährige Vorerfahrung im Taijiquan, wie z.B. ein wöchentlicher Abendkursus.
- Eine zumindest durchschnittliche körperliche Beweglichkeit und Bewegungsfähigkeit.
- Offenheit und Interesse an den Ausbildungsinhalten und dem Ausbildungsansatz.
- Die Bereitschaft, möglichst täglich zumindest eine halbe Stunde zu üben und das Übungsgut zu pflegen.

3.4. AUSBILDUNGSORGANISATION

Der insgesamt fünfjährige Ausbildungsgang, an dem auch - durch seine geeigneten zeitlichen Rhythmen - berufsbegleitend teilgenommen werden kann, ist in zwei Ausbildungsphasen gegliedert:

- I. Grundausbildung zum/r Kursleiter/in
(12 Wochenenden in ca. 2,5 Jahren)
- II. Vertiefungsphase zum/r Lehrer/in
(12 Wochenenden in ca. 2,5 Jahren)

Nach dem ersten Wochenende der Grundausbildung und nach abgeschlossener Grundausbildung besteht die Möglichkeit aus der Ausbildung wieder auszusteigen, d.h. die Anmeldungen zum ersten Wochenende, zum Rest der Grundausbildung (11 Wochenenden) und zur Vertiefungsphase erfolgen separat.

Die Vertiefungsphase untergliedert sich nochmals in 3 Abschnitte:

- (a) 103er Hand-Form des Yangstils
(6 Wochenenden)
- (b) Taijiquan-Prinzipien und Partner-Taijiquan
(2 Wochenenden)
- (c) Waffenform (32er Schwert-Form im Pekingstil *oder* Regenbogenfächer-Form *oder* 60er Langstock-Form nach Zhang Wan Fu)
(4 Wochenenden)

3.5. CURRICULUM

I. Grundausbildung zum/r Kursleiter/in

AUSBILDUNGSUMFANG

12 Wochendseminare

á 21 Unterrichtseinheiten (UE) = 252 UE (á 45 Minuten)

AUSBILDUNGSZEIT

2,5 Jahre

VORERFAHRUNG

Mindestens ein halbes Jahr.

INHALTE - Praxis

- Vorbereitende und ergänzende Körperarbeit im Liegen, Sitzen und Stehen (Dehnung, Tanz, Lockerungs- und Entspannungsmassage, Sensitiv- und Kontaktimpulsübungen)
- Chansigong (Seidenübungen)
- Zhanzhuangong (Stehende Säule)
- Sitzmeditation zazen
- Baduanjin (Acht Brokatübungen)
- Fünf-Elemente-Übungen „Die Harmonie“ und „Die Fünf Räder“
- Der Tageslauf der Krähe
- Methodisch akzentuierte Vermittlung der 24er Peking-Form
- Partner-Taiji: Tui Shou (feste und freie Formen)
- Prinzipien des Taijiquan: Körperstruktur, Zentrierung, Entspannen und Sinken, Verwurzelung, Unterscheidung von VOLL und LEER
Kompression, Qi-Fluß
- Unterrichtsdemonstrationen / Lehrprobe
- Einzelkorrekturen
- Kleingruppenarbeit zum Erlernen und Einüben von Bewegungswahrnehmung und Korrekturverhalten

INHALTE - Theorie

- Geschichte des Taijiquan
- Studium der klassischen Texte des Taijiquan
- Yin/Yang-Theorie bis zu den acht Trigrammen
- Theorie der fünf Wandlungsphasen
- Die 13 Techniken des Taijiquan
- Einführung in die daoistische Philosophie inkl. Quellenarbeit mit daoistischen Texten
- Aspekte einer integrativen Bewegungslehre
- Gesundheitswirkungen des Taijiquan
- Grundlagen der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin)

- Lehrmethodische Reflexion der Unterrichtsstunden
- Didaktische Aspekte des Taijiquan-Unterrichts
- Betriebswirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Aspekte einer freiberuflichen Tätigkeit im Bereich Taijiquan und Körperarbeit

JEDE/R TEILNEHMER/IN

- erhält eine genaue Einzel- und Gruppenkorrektur der vermittelten Taijiquan Formen.
- führt eine Unterrichtsdemonstration mit der Ausbildungsgruppe durch („Lehrprobe“), die methodisch und didaktisch reflektiert wird. Hierzu fertigt er/sie eine Facharbeit an, die allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird.
- führt ein Ausbildungsbuch in dem die Ausbildungsinhalte aufgezeichnet und festgehalten werden.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Praktische Prüfung während des 12. Ausbildungswochenendes zu den Taiji-Qigong Formen und der 24er Peking-Form.

II. Vertiefungsphase zum/r Lehrer/in

AUSBILDUNGSUMFANG

12 Wochenendseminare

á 21 Unterrichtseinheiten (UE) = 252 UE (á 45 Minuten)

ASSISTENZZEIT

2 Wochenendseminare bei der Grundausbildung

oder

15 Kurseinheiten á 90 Minuten bei einem/r zertifiziertem Lehrer/in.

AUSBILDUNGSZEIT

2,5 Jahre (insgesamt 5 Jahre)

VORERFAHRUNG

Bestandene Prüfung zum/r Kursleiter/in wird vorausgesetzt.

INHALTE - Praxis

- Zhanzhuangong (Stehende Säule)
- 103er Hand-Form des trad. Yang-Stils (Yang Cheng Fu)
- Eine Waffenform (Auswahl):
 - 32er Schwert-Form im Peking-Stil *oder*
 - Regenbogenfächer-Form *oder*
 - 60er Langstockform nach Zhang Wan Fu

- Partner-Taiji: Tui Shou (feste und freie Formen), Da Lü, San Shou, 14er Partner-Form nach He Lin Lin
- Prinzipien des Taijiquan: Körperstruktur, Zentrierung, Entspannen und Sinken, Verwurzelung, Unterscheidung von VOLL und LEER Kompression, Qi-Fluß
- Einzelkorrekturen
- Kleingruppenarbeit zum Erlernen und Einüben von Bewegungswahrnehmung und Korrekturverhalten

INHALTE - Theorie

- Vertieftes Studium der klassischen Texte des Taijiquan
- Vertiefende Diskussion daoistischer Philosophie inkl. Quellenarbeit mit daoistischen Texten
- Lehrmethodische Reflexion der Unterrichtsstunden
- Didaktische Aspekte des Taijiquan-Unterrichts

JEDE/R TEILNEHMER/IN

- erhält eine genaue Einzel- und Gruppenkorrektur der vermittelten Taijiquan Formen.
- führt ein Ausbildungsbuch in dem die Ausbildungsinhalte aufgezeichnet und festgehalten werden.
- assistiert 15 Kurseinheiten á 90 Minuten oder 2 Wochenend-Seminare bei einer bereits ausgebildeten Lehrperson.

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Praktische und theoretische Prüfung während des jeweils letzten Wochenendes der Subphasen:

- 103er Hand-Form des trad. Yang-Stils
- gewählte Waffenform (Schwert *oder* Fächer *oder* Langstock)
- theoretische Inhalte der gesamten Ausbildung

Nach erfolgreicher Prüfung stellen wir eine kostenlose Urkunde sowie ein kostenpflichtiges Zertifikat aus, in dem die Ausbildungsinhalte und –dauer sowie die erfolgreiche Abschlussprüfung zum/r Kursleiter/in bzw. Lehrer/in für Taijiquan und Körperarbeit dokumentiert sind. Dieses Zertifikat hat eine Gültigkeitsdauer von 3 Jahren und kostet einmalig 30,- Euro, die an den DDQT (Deutscher Dachverband für Qigong und Taijiquan) abgeführt werden.

Nach Ablauf der Gültigkeit kann das Zertifikat beim Nachweis von 36 Stunden Weiterbildung im abgelaufenen 3-Jahreszeitraum um jeweils weitere 3 Jahre verlängert werden.

Außerdem kann das Zertifikat beim DDQT vorgelegt werden, um ein kostenpflichtiges DDQT-Gütesiegel (90,- Euro für 3 Jahre), die offizielle Legitimierung als Lehrer/in für Taijiquan beim DDQT, zu erhalten.

3.6. LEGITIMIERUNG

DALÜ – Institut für Bewegungspädagogik, Taijiquan und Körperarbeit ist als Taijiquan-Ausbildungsinstitut Mitglied im **DDQT** (Deutscher Dachverband für Qigong und Taijiquan). Wir orientieren uns an den festgelegten Qualitätsstandards des DDQT – die hier angebotene Ausbildung entspricht den Allgemeinen Ausbildungsleitlinien (AALL) des DDQT. Weitere Informationen über den DDQT (Satzung, Organe, Mitglieder, AALL) sind auf der Website www.ddqt.de zu finden.

Qualifikationsnachweis

Wir sind zertifizierte Taijiquan-Lehrer des **IFBUB** (Institut für Bewegungslehre und Bewegungsforschung), Peter Wolfrum ist außerdem vom **Taijiquan & Qigong Netzwerk Deutschland** zertifizierter Lehrer für Taijiquan.

Barbara und Prof. Klaus Moegling (IFBUB) haben uns 2001 zu Lehr- und Ausbildungsbeauftragte des IFBUB ernannt.

Wir erfüllen die Anforderungen des DDQT für die Stufe "Ausbilder" nach den AALL (Allgemeine Ausbildungsleitlinien) für Taijiquan und sind seit dem 14.04.2004 vom DDQT legitimierte Ausbilder für Taijiquan.



SABINE WOLFRUM (*1966) praktiziert seit 1985 Taijiquan. Gleichzeitig begann sie vielfältige Erfahrungen in anderer Körperarbeit wie z.B. Körpertheater, Yoga, Autogenem Training und verschiedenen Tanzrichtungen zu sammeln. Im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeit als Sozialpädagogin, in der sie Taijiquan und Körperarbeit immer als Medium nutzte, verlagerte sich der Schwerpunkt zunehmend auf Taijiquan und Qigong. Seit 1994 gibt sie kontinuierlich Taijiquan-Kurse. Besonders durch ihre zwei Kinder übt sie sich täglich darin, auch im größten Chaos mit beiden Füßen fest auf dem Boden zu stehen, aus dem Zentrum heraus zu handeln und den Kopf auch für übergeordnete Dinge frei zu halten.



DR. PETER WOLFRUM (*1961) lernte seit 1990 zunächst die Kampfkünste Aikido und Taijiquan, konzentrierte sich 1996 auf Taijiquan und bildet sich regelmäßig bei deutschen und chinesischen Lehrern weiter. Mit dem Unterrichten von Taijiquan-Gruppen begann er 1995. Sein Interesse gilt insbesondere der Anwendung der Taijiquan-Prinzipien in der Kampfkunst, im Alltag und in der Konfliktbewältigung. Auch die philosophischen

Aspekte des Taijiquan und die Bewußtseinsforschung, wo er praktische Erfahrungen durch die Holotrope Atemarbeit nach Dr. Stanislav Grof gewonnen hat, bilden einen Interessenschwerpunkt.

Unsere wichtigsten Lehrer/innen waren/sind:

Coby Heetderks, Bianka Salis, Barbara und Klaus Moegling, Jian Guiyan, Thomas Luther-Mosebach, Birgit Böhmer, Frank Grothstück, Yang Jun, Epi van de Pol, Hella Ebel und Wee Kee Jin.

3.7. CHRONOLOGISCHER ABLAUF DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung beginnt mit einem Info- bzw. Einstiegswochenende (erstes Wochenende der Grundausbildung). Dieses bietet:

- Gelegenheit zum Erlernen der Acht Brokate (Baduanjin).
- Die Möglichkeit zum Kennenlernen, zur Orientierung über die Lehrmethoden, die Ansprüche der bzw. an die Ausbilder und weitere Informationen über die zugrundeliegende Konzeption.
- Zusätzliche Entscheidungshilfe über die Ausbildungs-Teilnahme.

Danach kann die **Grundausbildung** (Kursleiter/in) mit 11 weiteren Wochenenden fortgesetzt werden (insgesamt ca. 2,5 Jahre; 252 UE á 45 Minuten).

ÜBERSICHT ÜBER DIE SCHWERPUNKTTHEMEN DER GRUNDAUSBILDUNG

WE	Theorie	Praxis Schwerpunkt
1	Ausbildungskonzept	Baduanjin (Acht Brokate)
2	Fünf Wandlungsphasen	Harmonie und Fünf Räder
3	Geschichte des Taijiquan Taiji – Yin/Yang-Theorie	24er Pekingform, Taiji-Prinzipien, Tageslauf der Krähe
4	Büchertisch Taijiquan-Literatur	24er Pekingform, Taiji-Prinzipien, Stehende Säule
5	Gesundheit/Krankheit	24er Pekingform, Taiji-Prinzipien
6	Didaktik	24er Pekingform, Partner-Taijiquan
7	TCM: Meridiansystem	24er Pekingform, Partner-Taijiquan
8	Klassische Texte alter Meister	24er Pekingform, Partner-Taijiquan
9	Taoismus – Tao Te King	24er Pekingform, Partner-Taijiquan
10	Berufsbild	24er Pekingform
11		Formenkorrekturen
12		Prüfung

ABLAUF EINES AUSBILDUNGSWOCHENENDES

Tag	Zeit	Inhalt	UE
FR	18:00 – 19:00	Abendessen	
	19:15 – 21:30	Unterricht	3
SA	07:00 – 08:00	Sitz- u. Gehmeditation	1,33
	08:00 – 09:00	Frühstück	
	09:15 – 12:15	Unterricht	4
	12:15 – 13:00	Mittagessen	
	14:30 – 15:00	Kaffee + Kuchen	
	15:00 – 18:00	Unterricht	4
	18:00 – 19:00	Abendessen	
	19:15 – 21:30	Theorie	3
SO	07:00 – 08:00	Sitz- u. Gehmeditation	1,33
	08:00 – 09:00	Frühstück	
	09:00 – 10:45	Unterricht	2,33
	10:45 – 12:15	Wochenend-Reflexion	2
	12:15 – 13:00	Mittagessen	

21

Nach bestandener Prüfung zum/r Kursleiter/in kann die Ausbildung mit der Vertiefungsphase zum/r Lehrer/in fortgesetzt werden (12 Wochenenden in ca. 2,5 Jahren; 252 UE á 45 Min.).

ÜBERSICHT ÜBER DIE SCHWERPUNKTTHEMEN DER VERTIEFUNGSPHASE

WE	Theorie	Praxis Schwerpunkt
1	Entwicklung des Yang-Stils	103er Hand-Form des trad. Yang-Stils
2	10 Prinzipien Yang Cheng Fu	103er Hand-Form des trad. Yang-Stils
3	Didaktik 2	103er Hand-Form des trad. Yang-Stils
4	Grundlagen der TCM	103er Hand-Form des trad. Yang-Stils
5		103er Hand-Form des trad. Yang-Stils
6		103er Hand-Form des trad. Yang-Stils Prüfung 103er Form
7	Taijiquan Klassiker	Taijiquan-Prinzipien und Partner-Taiji
8	Daoismus	Taijiquan-Prinzipien und Partner-Taiji
9	Waffen im Taijiquan	Waffenform (Schwert oder Fächer)
10		Waffenform (Schwert oder Fächer)
11		Waffenform (Schwert oder Fächer)
12	Theorie-Prüfung	Waffenform (Schwert oder Fächer) Prüfung Waffenform

3.8. ANMELDUNG

Eine separate schriftliche Anmeldung ist jeweils zum Info-/Einstiegswochenende, zur Grundausbildung und zur Vertiefungsphase notwendig.

Ein Anmeldeformular für das nächste Info-/Einstiegswochenende liegt diesem Heft bei.

Die aktuellen Termine, Informationen über den Veranstaltungsort und eine Kostenübersicht finden sich im beiliegenden Infoblatt „Infos zum aktuellen Ausbildungsgang“.

3.9. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung: Eine schriftliche Anmeldung für das Info- bzw. Einstiegswochenende ist bis 8 Wochen vor dem Wochenende erforderlich (nach Rücksprache evtl. auch später). Sie ist verbindlich durch das Einsenden des unterschriebenen Anmeldeformulars.

Rücktritt: Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis 8 Wochen vor Seminarbeginn möglich. Bereits gezahlte Gebühren werden dann abzüglich einer Bearbeitungs- und Ausfallgebühr von € 50,- zurückerstattet. Bei einem späteren Rücktritt trägt der Teilnehmer die vollen Kosten.

Teilnehmerzahl: Wird die Mindestteilnehmerzahl (6) nicht erreicht, ist der Veranstalter berechtigt, das Seminar bis 7 Tage vor Beginn abzusagen, wobei die eingezahlten Gebühren in voller Höhe zurückerstattet werden. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden. Die Berücksichtigung der Teilnehmer erfolgt in Reihenfolge der Zahlungseingänge bis Erreichen der max. Teilnehmerzahl (16).

Haftung: Jede(r) TeilnehmerIn trägt die volle Verantwortung für sich und seine/ihre Handlungen innerhalb und außerhalb des Kurses. Er/Sie kommt für verursachte Schäden selbst auf und stellt den Veranstalter, die Kursleiter und die Gastgeber an den Veranstaltungsorten von allen Haftansprüchen frei. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Kurse und Ausbildungen kein Ersatz für medizinische, psychiatrische oder psychotherapeutische Behandlungen sind. Wer sich in Therapie befindet, muß rechtzeitig mit uns und seinem Therapeuten klären, ob er an dem Kurs teilnehmen kann.

ZU GUTER LETZT

Ein Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein könne.

Dieser sagte:

*Wenn ich stehe, dann stehe ich -
wenn ich gehe, dann gehe ich -
wenn ich sitze, dann sitze ich -
wenn ich esse, dann esse ich -
wenn ich spreche, dann spreche ich ...*

*Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten:
Das tun wir auch, aber was machst du noch darüber hinaus?*

Er sagte wiederum:

*Wenn ich stehe, dann stehe ich -
wenn ich gehe, dann gehe ich -
wenn ich sitze, dann sitze ich -
wenn ich esse, dann esse ich -
wenn ich spreche, dann spreche ich ...*

Wieder sagten die Leute: Das tun wir doch auch.

Er sagte aber zu ihnen:

*Nein,
wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon,
wenn ihr steht, dann lauft ihr schon,
wenn ihr lauft, dann seid ihr schon am Ziel ...*

